

## KURZ NOTIERT

### Kino des Ersten Weltkriegs als transnationale Mediengeschichte

Der Erste Weltkrieg – nie zuvor ist ein Krieg so ausgiebig gefilmt, nie zuvor das Medium Film so systematisch zur Meinunglenkung instrumentalisiert worden. Die virtuelle Ausstellung „Das Kino des Ersten Weltkriegs: Einsichten in eine transnationale Mediengeschichte“ der Deutschen Digitalen Bibliothek wurde vom Deutschen Filminstitut kuratiert und zeichnet mit viel historischem Film- und Fotomaterial, wie Filmausschnitte, Fotografien und Plakate, ein umfassendes Bild der Filmgeschichte des Ersten Weltkriegs und dürfte damit nicht nur Cineasten und Historiker begeistern. Die Ausstellung thematisiert die Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten bei der Filmproduktion in den unterschiedlichen Ländern während des Ersten Weltkriegs. Denn obwohl mit Kriegsbeginn eine Nationalisierung der Filmwirtschaft einsetzte, kamen die mit jeweils ähnlichen Problemen konfrontierten Filmschaffenden in den einzelnen Nationalstaaten auf ähnliche Antworten – im Hinblick auf formale Gestaltung, inhaltliche Muster oder ökonomische und propagandistische Strategien.

<http://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/kino/>

### VIVO-Workshop 2017: Forschungsinformationen in der Praxis

**Technische Informationsbibliothek (TIB) lädt am 28. September 2017 zum Praxisworkshop nach Hannover**

Am 28. September 2017 findet an der Technischen Informationsbibliothek (TIB) in Hannover der VIVO-Workshop 2017 statt. Der zweite deutschsprachige Workshop zum freien und community-basierten Forschungsinforma-

tionssystem VIVO beschäftigt sich unter dem Motto „Forschungsinformationen in der Praxis“ mit dem Einsatz von VIVO im deutschsprachigen Raum. Im Fokus stehen dabei Projekt- und Werkstattberichte, aber auch Berichte über Eigenentwicklungen, VIVO als Software im Allgemeinen, Ontologie und Herausforderungen zur Implementierung an einer Institution sowie andere offene Fragen werden an diesem Tag nicht zu kurz kommen.

Die TIB lädt alle VIVO-Interessierten herzlich zum VIVO-Workshop 2017 ein. Weitere Informationen:

<https://events.tib.eu/vivoworkshop2017/>

Wann: Donnerstag, 28. September 2017, 10 bis 16 Uhr

Wo: TIB, Welfengarten 1 B, 30167 Hannover

### Konferenz zur Verbesserung des Umgangs mit digitalen Forschungsdaten

Die 18. Jahrestagung der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation (DINI) wird am 04. und 05. Oktober 2017 in Göttingen unter dem Titel „Forschungsdaten – von der Produktion bis zur Langzeitarchivierung“ stattfinden. Die Verbesserung des Zugangs zu digitalen Forschungsdaten ist eines der am intensivsten diskutierten Themen der Informationsinfrastruktur der letzten Jahre. Bibliotheken, Medienzentren, Rechenzentren und Fachgesellschaften beschäftigen sich mit Strategien und Infrastrukturen, um der steigenden Masse an digitalen Forschungsdaten zu begegnen. Die von den europäischen Mitgliedstaaten angestrebte European Open Science Cloud (EOSC) und die für Deutschland – auf Vorschlag des Rates für Informationsinfrastrukturen (RfII) – vorgesehene Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) machen deutlich, dass die Diskussion über die Verbesserung der Zugänglichkeit von digitalen Forschungsdaten auch auf der wissenschaftspolitischen Ebene angekommen ist. Die DINI-Jahrestagung wird den gesamten Forschungs- und Datenmanagementprozess in den

Blick nehmen. Ausgewiesene Expertinnen und Experten werden das Thema von der Erzeugung von Forschungsdaten, über ihre initiale Nutzung bis hin zur Nachnutzung und Langzeitarchivierung beleuchten. Eine Poster-Session wird allen Teilnehmenden Gelegenheit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen der Jahrestagung 2017 findet die Preisverleihung des studentischen Wettbewerbs „Lehren und Lernen mitgestalten – Studieren im digitalen Zeitalter“ statt. Gesucht wurden Visionen zum digitalen Lehren und Lernen der Zukunft. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka. <https://dini.de/veranstaltungen/jahrestagungen/2017/>

### Sören Auer neuer TIB-Direktor

Seit dem 1. Juli 2017 ist Prof. Dr. Sören Auer neuer Direktor der Technischen Informationsbibliothek (TIB) – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbi-



bliothek in Hannover. Gleichzeitig hat er seine Arbeit als Professor für „Data Science and Digital Libraries“ an der TIB und der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik der Leibniz Universität Hannover aufgenommen. Neben seiner Tätigkeit als Direktor leitet der 41-Jährige an der TIB außerdem den Programmbereich „Forschung und Entwicklung“ sowie die Forschungsgruppe „Data Science and Digital Libraries“. Der Fokus von Prof. Auers Forschung an der TIB wird auf den Themen Data Science, Digital Libraries und Open Knowledge liegen. Beispielsweise forscht er zu Semantic Data, zur Vernetzung von heterogenen und komplexen Datenmengen: Die semantische Strukturierung und

Vernetzung von Daten ist eine Basistechnologie für die Digitalisierung und den Wissensaustausch zwischen Forschenden, aber auch Unternehmen. Im EU-geförderten Projekt BigDataEurope wird so zum Beispiel eine Software-Toolbox für die Datenvernetzung und Analyse entwickelt, die zur Realisierung von Anwendungen für gesellschaftliche Herausforderungen wie Mobilität oder Gesundheit genutzt werden kann. Im Projekt SlideWiki.org arbeitet Prof. Auer mit einem internationalen Konsortium an einer crowdsourcing-basierten Authoringplattform für offene, multilinguale Lehr- und Lerninhalte.

### TH Köln und ZB MED kooperieren

Die TH Köln und ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften werden künftig noch enger wissenschaftlich zusammenarbeiten. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeich-



neten jetzt Prof. Dr. Klaus Becker, Geschäftsführender Vizepräsident der TH Köln, und Dr. Dietrich Nelle, Interimsdirektor ZB MED. In einem ersten Schritt schreiben die beiden Partner eine gemeinsame Professur zum Thema Informationskompetenz aus, die bei ZB MED die Leitung des Bereichs Informationsdienste mit dem Suchportal LIVIVO übernehmen wird. Informationskompetenz, also der zielgerichtete, souveräne und ethisch verantwortliche Umgang mit Informationen, ist eine Schlüsselkompetenz in der digitalen Gesellschaft. Mit der neuen Professur wollen die Partner die gemeinsame Forschung in die-

sem innovativen Themenfeld stärken und neue Akzente in der Lehre setzen. Zudem soll es für Studierende der TH Köln künftig verstärkt die Möglichkeit geben, Studienarbeiten zu Fragestellungen von ZB MED zu schreiben. Auch gemeinsame Forschungsprojekte sind geplant.

### TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V. zeichnet ZB MED aus

Zum dritten Mal in Folge hat ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften das TOTAL E-QUALITY Prädikat erhalten. Der Verein vergibt das Prädikat jeweils für eine Laufzeit von drei Jahren. ZB MED hat damit erneut nachgewiesen, dass es Chancengleichheit etabliert und nachhaltig verankert hat. Der Begriff TOTAL E-QUALITY steht einerseits für Equality, beinhaltet also die Gender-Komponente, andererseits für das Total Quality Management (TQM).

Der Verein vergibt das Prädikat an Organisationen, die in der Personal- und Organisationspolitik Chancengleichheit umsetzen. Die Entscheidung über die Vergabe erfolgt durch eine unabhängige Jury. In der Begründung der Prädikatsvergabe heißt es, dass ZB MED über eine sehr gut institutionalisierte Gleichstellungsarbeit verfüge und sich durchgehend am Prinzip der Chancengleichheit orientiere. Mit unterschiedlichen Maßnahmen fördert ZB MED Chancengleichheit sowie die Vereinbarkeit von Beruf und individueller Lebensführung. Dazu zählen beispielsweise qualifizierte Teilzeitstellen und Job-Sharing, familienfreundliche Arbeitsbedingungen mit der Möglichkeit zu flexibler Arbeitszeitgestaltung sowie zur Telearbeit und Home-Office als auch eine Kindernotfallbetreuung. Darüber hinaus bietet die Einrichtung überdurchschnittlich viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und fördert so die berufliche Weiter-

entwicklung der Mitarbeitenden. Diverse Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements unterstützen die Gesunderhaltung der Belegschaft.

### Knowledge Unlatched kündigt STEM-Programm an

Knowledge Unlatched (KU) bereitet die strategische Expansion in den STEM-Markt vor. Ab Q1 2018 wird KU sowohl Bücher als auch Fachzeitschriften der Wissenschaftsbereiche Naturwissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik akzeptieren. Diese Einsendungen werden eine neue Kollektion innerhalb von KU Select im Jahr 2018 bilden. Open Access in den STEM-Bereichen bietet neue Wachstumsmöglichkeiten für KUs Crowdfunding-Modell. Verlage suchen vermehrt nach Optionen, ihr Open Access-Portfolio auszuweiten. Hierfür bietet KU die richtige Lösung. Die vom Unternehmen geschaffene Plattform hilft sowohl Verlagen wie auch Bibliothekaren, Titel einzusenden und für diese zu bürgen. Diese Lösung kann die Entwicklung des Open Access-Marktes – unabhängig vom Wissenschaftsbereich – weiter vorantreiben.

### John McDonald Director of Product Management bei EBSCO

EBSCO hat das Analytics and Assessment Team mit John McDonald als Director of Product Management erweitert. In dieser Funktion wird John McDonald mit Bibliotheken zusammenarbeiten. McDonald ist mehr als 18 Jahre im Bereich wissenschaftlicher Dienstleistungen und im Bibliotheksmanagement tätig; zuletzt als Associate Dean for Collections an der University of Southern California Libraries. Davor arbeitete er als Chief Information Officer und Library Director an den Claremont Colleges und als Acquisitions Librarian am California Institute of Technology. Während seiner Tätigkeit bei CalTech war er für die Entwicklung und Implementierung des ersten OpenURL-Resolver-Systems in einer wissenschaftlichen Forschungsbibliothek verantwortlich.